

# Energie- und Umweltpolitik

IM A.Ö. KRANKENHAUS DER  
ELISABETHINEN KLAGENFURT

Das Elisabethinen-Krankenhaus ist ein allgemeines öffentliches christlich geführtes Spital mit einer über 300-jährigen Tradition. Gemäß unserem Leitbild „...unser Dienst an den Kranken geschehe allzeit aus Liebe“ ist es uns im Elisabethinen-Krankenhaus besonders wichtig, durch den optimalen Einsatz unserer Ressourcen die bestmögliche Medizin, Pflege und geistliche Begleitung zu gewährleisten und so auch unsere Verantwortung gegenüber der gesamten Schöpfung und künftiger Generationen wahrzunehmen. Seit April 2006 besteht ein Kooperationsvertrag zwischen dem Konvent der Elisabethinen in Klagenfurt und der Ordensprovinz der Barmherzigen Brüder Österreich mit dem Ziel und Auftrag, das Elisabethinen-Krankenhaus auch weiterhin als Ordenskrankenhaus zu betreiben.



Das Elisabethinen-Krankenhaus orientiert sich in der Energie- und Umweltpolitik an den Vorgaben der Barmherzigen Brüder Österreich. Im Regionalen

Strukturplan Kärnten sind sowohl die Fächerstruktur als auch die Bettenanzahl definiert, die als Grundlage für die weitere Zielplanung dient. Unser tägliches Handeln erfolgt im Sinne der Planungsvorgaben durch das Land Kärnten, des durch das Provinzdefinitorium und dem Aufsichtsrat des Elisabethinen-Krankenhauses genehmigten Strategiepapiers und unter Berücksichtigung des Leitbildes des Krankenhaus der Elisabethinen sowie des Kooperationsvertrages.


## UNSERE STRATEGIE ZUM UMWELTSCHUTZ

Wir verstehen Umweltschutz als ganzheitlichen Ansatz, der sich auf alle Unternehmensbereiche, Prozesse, Ressourcen und Materialien erstreckt. Bereits Papst Franziskus bemerkte: „Es ist eine steigende Sensibilität für die Umwelt und die Pflege der Natur zu beobachten, und es wächst eine ehrliche, schmerzliche Besorgnis um das, was mit unserem Planeten geschieht.“<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Papst Franziskus (2015). Enzyklika Laudati Si' von Papst Franziskus über die Sorge für das gemeinsame Haus. Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls Nr. 202, S. 19f

  
Prior Frater Paulus Kohler  
AR-Vorsitzender

  
Mag. Michael Steiner, MAS  
Geschäftsführer

  
Generaloberin Sr. Consolata Hassler  
Stv-AR-Vorsitzende

## Unsere Energie- und Umweltpolitik

*Der Mensch steht nicht über der Schöpfung, sondern er ist ein Teil von ihr. In der Achtung unserer gesamten Umwelt tragen wir Sorge für uns und unsere Erde. Um dem Anspruch an die Umwelt und dem Thema Nachhaltigkeit gerecht zu werden, haben wir uns entschlossen, das Umweltmanagementsystem nach EMAS III einzuführen. Wir setzen konkrete und richtungsweisende Signale für ein größeres Umweltbewusstsein und fördern die Verwendung umweltfreundlicher Produkte und Technologien.*



### HOSPITALITÄT

Hospitalität ist der zentrale Grundwert der Barmherzigen Brüder. Wir nehmen alle Menschen unabhängig ihrer Herkunft und Vorgeschichte gastlich auf. Wir respektieren ihre individuelle Lebensgeschichte und begegnen ihnen mit Achtung.



### QUALITÄT

Wir streben im Rahmen der vorhandenen Ressourcen die kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltbilanz an. Aktives Umweltmanagement gewährleistet die kontinuierliche und qualitative Weiterentwicklung.



### RESPEKT

Respekt drückt sich aus in der Achtung des Nächsten, der Verantwortung ihm gegenüber aber auch dadurch, dass wir respektvoll, wertschätzend und auf gleicher Augenhöhe miteinander kommunizieren. Dieser Respekt, den wir einander entgegenbringen, ist auch für unser ökologisches Denken und Handeln maßgebend.



### VERANTWORTUNG

Die Ressourcen der Welt sind nicht unerschöpflich. Der bewusste Umgang mit ihnen ist uns Ansporn für die Verwendung möglichst regionaler Produkte, die konsequente Abfallvermeidung und wo dies nicht möglich ist, für perfekte Mülltrennung und Recycling. Die Einhaltung aller relevanten Normen, Bescheide, Gesetze oder sonstiger Vorgaben ist hierbei selbstverständlich.



### SPIRITUALITÄT

Spiritualität ist unsere innerste Triebfeder für den persönlichen Beitrag zum größtmöglichen Schutz unserer Umwelt. Auf dieser Basis entwickeln wir Konzepte, wie das uns anvertraute Ökosystem Erde bestmöglich zu schützen ist.

